

und Tradition, einen aufschlußreichen Beitrag Ernst Kinders über den Gebrauch des Begriffs „ökumenisch“ im älteren Luthertum und Thesen Edmund Schlinks über Christus und die Kirche für ein Gespräch zwischen evangelischen und römisch-katholischen Theologen.

Evangelisches Kirchenlexikon. Kirchlich-theologisches Handwörterbuch, herausgegeben von Heinz Brunotte und Otto Weber, in etwa 35 alle 6 Wochen erscheinenden Lieferungen zu je 128 Spalten und zum Preis von DM 4.50. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Soweit die ersten fünf Lieferungen erkennen lassen, wird das Lexikon in seinen knapp, aber sorgfältig geschriebenen Artikeln dem Bedürfnis nach ökumenischer und kirchenkundlicher Orientierung glücklich gerecht. Wir erwähnen die Artikel über Abendmahlsgemeinschaft, Allianz, Alt-Katholische Kirche, Anglikanische Kirchengemeinschaft, Baptisten, Brüderkirchen in USA und Brüder-Unität. Die Literaturangaben bringen nach Möglichkeit Hinweise auch auf ausländische Literatur. Nicht verständlich ist, warum neben dem (nicht gezeichneten) Artikel über Berggrav ein Artikel über George Bell, Bischof von Chichester, fehlt.

Deutsche Evangelische Weltmission. Jahrbuch 1955. Hrsg. W. Freytag. 104 Seiten. Verlag Deutsche Evangelische Missionshilfe, Hamburg. DM 2.—.

Auch wenn Evanston keine Beachtung gefunden hätte, wie die Beiträge von W. Freytag und H. Meyer ausweisen, würde dieses Jahrbuch den ökumenisch Interessierten angehen. Wir verweisen besonders auf den indischen Reisebericht von Symanowski.

Christus — die Hoffnung für die Welt.

Dokumente zum Hauptthema der 2. Vollversammlung. Gotthelf-Verlag, Zürich — Frankfurt/M. 73 Seiten.

Mit bedauerlicher Verspätung wird mit dem Neudruck des Berichts der Kommission für das Hauptthema („Überblicke“ Heft VII) nun auch die Stellungnahme von Evanston und als einziges bisher nirgends im Druck erschienenes Stück eine Zusammenfassung der Aussprache über das Hauptthema im Plenum vorgelegt. Das Heft ist vor allem den Besitzern von „Evanston spricht“ eine unentbehrliche Ergänzung.

Quellen zur Konfessionskunde.

Reihe A. Römisch-katholische Quellen.
Heft 1. Die katholische Lehre von der Heiligen Schrift und der Tradition.

Heft 2. Die katholische Lehre von der Rechtfertigung und der Gnade.

Heft 3. Die katholische Lehre von Messe und Abendmahl.

Ausgewählt und eingeleitet von lic. Hans Grass (1), Prof. Dr. Wilfr. Joest (2), Prof. D. Dr. Leonhard Fendt (3). 55—64 Seiten. 2.20 bis 2.40 DM.

Alle im Heliand-Verlag, Lüneburg 1954.

Es ist ein überaus verdienstvolles Unternehmen des Konfessionskundlichen Instituts des Evangelischen Bundes, dem weiten Kreise der an dem Gespräch mit der Kirche Roms Interessierten die wesentlichsten römischen Quellen zu den am stärksten umstrittenen Lehrstücken in sorgfältiger Auswahl und Übersetzung zur Verfügung zu stellen. Jedes der angezeigten Hefte bringt eine Einführung, die in gedrängter Form aufzeigt, welche Fragen den evangelischen Christen im Blick auf die Stellung Roms in erster Linie bewegen. M.

Anschriften der Mitarbeiter:

Prof. D. Peter Brunner, Heidelberg, Hauptstr. 242 / Prof. D. Martin Albertz, Berlin-Spandau, Behnitz 3 / Prof. Roger Mehl, Straßburg, 6 rue Blessig.